

# Besprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **14 (1919)**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Besprechungen.

Von J. ALLEMANN.

Ski-Turnen und -Fahren in unserer Truppe. Von A. Zarn, Major. Separat-Abdruck aus der Schweiz. Turnzeitung 1918, Nr. 45 bis 50.

Das Skiturnen begegnete in seiner ersten Zeit gewissen Vorurteilen sowohl bei den Turnern als auch bei den Skiläufern. Wer schwimmen lernen will, muss ins Wasser, wer Skilaufen will, muss auf den Schnee, so hiess es. Das ist wohl richtig, aber der Vergleich hinkt; denn beim Skilaufen bedient man sich eben eines Gerätes, das man kennen lernen muss. Die Erfahrungen im Dienstbetrieb haben bewiesen, dass ein systematisches Skiturnen die Muskeln, Bänder und Gelenke so kräftigte und trainierte, dass das sichere Fahren im Gelände viel leichter erlernt wurde. Für den Soldaten ist dieses Training besonders wichtig, weil er mit Packung und Gewehr Ski laufen muss und weil für ihn das *sichere* Fahren von ganz besonderer Wichtigkeit ist. Herr Major Zarn hat mit seiner Truppe schon im Winterdienst 1915 das Skiturnen mit dem besten Erfolg gepflegt und nicht lange nachher begann man auch in den Nachbarländern mit «Trocken-Skikursen». — Namentlich für den Bewohner der tiefern Gegenden, der weniger Gelegenheit zum Fahren hat, bedeutet das Skiturnen einen bedeutenden Zeitgewinn. Ich bin überzeugt, dass ein solcher Turnbetrieb den Anfänger in gleicher Weise fördern kann, wie das Springen den Vorerückteren vervollkommnet.

Das Büchlein bringt viele wertvolle Anregungen über Skikurse und über technische Fragen. Eine Menge Bilder erhöht die Brauchbarkeit des Büchleins. Mit Vergnügen kann ich noch mitteilen, dass der Inhalt des Büchleins Verwendung findet in einem Lehrbuch für Skifahrer, das von Major A. Zarn und Dr. Barblan verfasst wird.

Wege und Weggenossen. Von Henry Hoek. M. 6. — Pappband, M. 8. 50 Halbleder. Dreiländerverlag München-Wien-Zürich.

Ein fesselnd geschriebenes Büchlein mit Schilderungen von Reiseerlebnissen. Seine Erinnerungen an weitentfernte Länder (Schweden, Korfu, Bolivia) und an Weggenossen, mit denen er längst den letzten Händedruck getauscht, durchzieht oft ein wehmütiger Hauch. Wenn er sich mit der Natur allein fühlt, dann packt ihn die rechte Lebensfreude. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Abschnitte «Wintermärchen» und «Nächtliche Skifahrt».